

03 TREPPE



Eine Geschichte von Achim Parterre

Wo bi Sigethalers ändlech die Stäge i ober Stock ibout isch gsi u der Schriener Roth gseit het das hätte mer, u är schick nächscht Wuche d Rächning, het d Frou Sigethaler zu ihrem Maa gseit, es tüech se gliich schad, sig die Stäge itz us Fichte, si heige doch eigentlech Bueche bsteut. – Ja nu, het der Herr Sigethaler gseit, es isch wie's isch. Heig itz d Schrinerei Roth haut grad Fichte vorrätig gha, da müess me chli flexibu si. – Ja scho, het d Frou Sigethaler gseit, mit däm chönn si ja läbe, aber dass der Schriener Roth ihne eifach ohni öppis z sägen e gradi Stäge ibout heig, statt di bsteuti Wänduträppe, auso das stör se scho chli. – Si söu doch itz bitte nid so pingelig tue. Dä Roth isch mit der Wänduträppe eifach überforderet gsi. Da muess i säge, cha-peau, dass das eine merkt u zu sine Gränze steit. – Ja guet, het d Frou Sigethaler gseit, aber dass der Roth ihne no d Rächning gschickt heig für di nöi Chüelerpumpi vo sim Bössli, auso da göng der Roth z wit. – Da chönn doch der Roth nüt derfür, dass die Chüelerpumpi usgstigen sig, het der Sigethaler gseit. U wi si sech das vorsteui, öb der Roth de z Fuess uf d Bousteu söu? – Ja, de zau me däm haut die Chüelerpumpi, het d Frou Sigethaler gseit, aber si heig haut eifach gliich Müeh dermit, dass me di nöi Stäge gar nid chönn bruu-che, weu se der Boustatiker nid abgnoh heig. Läbesgefährlech sig die Stäge, heig er gseit. Läbesgefährlech! – Är mög ihres Gjammer nümm ghöre, het der Sigethaler gseit. Si sige ja früecher o gäng usenume i ober Stock, är gsäch nid, werum das itz plötzlech es Problem söu si. So ne Houzstäge im Hus sig eifach öppis Gmüetle-ches u är wöu itz eifach in Rue si Fürabe gniesse.